



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wenn über Professionalität in der Frühpädagogik gesprochen wird, so bezieht sich das sowohl auf die Qualität der Ausbildung, auf die pädagogische Praxis als auch auf die Persönlichkeiten, die in Kitas und anderen pädagogischen Handlungsfeldern mit Kindern arbeiten. Die Ausbildung soll auf bevorstehende Praxisaufgaben vorbereiten, die eigenen Handlungen sollen pädagogisch begründbar sein – Theoriewissen und Praxiserfahrung greifen ineinander. Ein Blick in die Historie zeigt, dass die Wurzeln hierfür u. a. bei Friedrich Fröbel zu finden sind, der Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten Seminare für Kindergärtnerinnen durchführte, welche für die pädagogische Arbeit qualifizierten. Die Weiterentwicklung des Berufes ist die Ausbildung zur staatlich geprüften Erzieherin sowie die akademische Qualifizierung an Hochschulen zur Kindheitspädagogin. Ob Erzieherin oder Kindheitspädagogin – woran zeigt sich, was Professionalität in der Frühpädagogik ausmacht? Jede Erzieherin/Kindheitspädagogin hat individuelle biografische Wurzeln, die die innere Haltung und das Handeln in der Beziehungs- und Bildungsarbeit mit dem Kind beeinflussen. Professionalität kann als Auseinandersetzung mit sich selbst in Verbindung mit den Fachthemen gesehen werden. Das einzelne Kind, mit der je eigenen Lebens- und Handlungswirklichkeit, braucht eine Erzieherin/Kindheitspädagogin, die ihre Fähigkeiten kennt und in der Lage ist, sich selbst zu reflektieren. Wer mit Kindern arbeitet, sollte sich auf Unruhe einlassen können – wie es unsere Autorin Erika Kazemi-Weisari treffend formuliert hat. Die Praxis gestaltet sich täglich neu, die Beziehungen zu den Kindern sind lebendig und dynamisch, tragen zu deren Persönlichkeitsentwicklung bei. Was Sie hierbei tun und warum, welche Werte Ihnen wichtig sind und wie Sie welche Fähigkeiten weiterentwickeln, sind die spannenden Fragen der pädagogischen Arbeit.

In eigener Sache: In den letzten Monaten haben wir am TPS-Layout getüftelt und präsentieren Ihnen ab dieser Ausgabe die – wie wir finden – ansprechende Erneuerung unseres Erscheinungsbildes. Auch das SPEKTRUM bietet Neues: In der Kolumne „FachKraftFutter“ finden Sie nun regelmäßig anregende Impulse für Ihre professionelle Arbeit.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Neues Jahr. Kleine wie große Vorhaben und Weiterentwicklungen mögen für Sie erfolgreich verlaufen.

Herbert Vogt Julia Hauses

KONTEXT

- BERNHARD EIBECK
6 **Profession Erzieherin**
Merkmale, Voraussetzungen, Forderungen
- IRIS NENTWIG-GESEMANN
10 **Professionelle Reflexivität**
Herausforderungen an die Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte
- DETLEF DISKOWSKI
20 **Kopf und Bauch**
Ein unbegriffener Zusammenhang in der Handlungskompetenz von Erzieherinnen
- NORBERT NEUSS · JULIA ZEISS
22 **Biografiearbeit als Bestandteil von Professionalisierung**
Die eigene Kindheit ins Bewusstsein rücken
- KARL GEBAUER
26 **Wissenschaft, Praxis und Professionalität**
Wer oder was sorgt für gute Entwicklungsbedingungen bei Kindern?
- ERIKA KAZEMI-VEISARI
28 **Auszubildende im eigenen Denken herausfordern**
Brücken zur Verständigung bauen

WERKSTATT

- TPS-GESPRÄCH
4 **„Ich denke, es kommt auf die Mischung an.“**
Das Theorie-Praxis-Verständnis zweier Studierender
- SONJA ALBERTI
15 **Kompetenzen im Team erkennen**
Die Kita als lernende Institution bei der Weiterentwicklung von Professionalität
- ROBERTA DONATH · GERDA WIED-GLANDORF
32 **Kollegiale Entdeckungen**
Eine Facette der Qualitätsentwicklung in evangelischen Kitas

SPEKTRUM

- FachKraftFutter
ANJA MANNHARD
46 **Sind Sie gut bei Stimme?**
- SABINE FISCHER
48 **Die Kindergruppe als Ressource zur Sprachförderung**
Zum sprachanregenden Potenzial der Peers
- 51 **BETA und Diakonie aktuell**
54 **Rezensionen**
55 **Termine**
56 **Autorinnen/Autoren Impressum**

TINA FRIEDERICH

- 34 **Kompetenzmodelle in der Aus- und Weiterbildung**
Zum Stand der Entwicklung

HILDE VON BALLUSECK

- 42 **Sind Fachschul- und Hochschulausbildung gleichwertig?**
Der Deutsche Qualifikationsrahmen in der Diskussion

CONSTANZE KOSLOWSKI · HEIKE SEUPEL

- 38 **Fortgebildet? Und nun?**
Wie neues Wissen in das eigene Team gelangt



Foto: Sonja Alberti

VORSCHAU · 2/2013

Altersmischung

Altersmischung innerhalb von Krippe, Kindergarten und Hort ist längst selbstverständlich. Erweiterte Altersmischung – vor allem durch die Aufnahme von unter Dreijährigen in den Kindergarten – wird unter dem aktuellen Versorgungsdruck an vielen Orten eingeführt. Das stellt die Fachkräfte vor neue pädagogische und organisatorische Herausforderungen.

Lesen Sie Beiträge u. a. von Rainer Dollase, Gabriele Haug-Schnabel, Renate Niesel, Petra Völkel, Herbert Vogt und Wiebke Wüstenberg.